

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 16 (1890)  
**Heft:** 18  
  
**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Baron H.: Ballettete Nina und heugt Azor haben mich ganz aus-  
geplündert. Bleibt nichts Anderes übrig als Kugel vor Kopf.  
Baron H.: Geht mir ebenio. Reite zu dem Zweck aber nach Monte  
Carlo. Sehr Chic!

#### Einem Jüngling ins Stammbuch.

Reib' dein Genick mit Büffelmart  
Und leb' solid, so wirst du stark.  
Paracelsus.

#### Briefkasten der Redaktion.

C. i. G. Wenn ein Baum alt geworden und seine Früchte mehr trägt,  
haut man ihn um und wenn er noch so stattlich aussieht. Lernen Sie aus diesem  
Gleichniß, wie Sie sich zu verhalten haben. Die Dankbarkeit stellt sich ein für  
das Geleistete, die Unzufriedenheit auf den Mangel an Leistung. Wer die erstere  
als Deckung für den Lesern verlangt, stellt sich selbst das schlimmste Zeugniß  
aus. — Spatz. Ganz recht, aber einen „Häring“ könnte Ihnen das Eine schon  
eintragen. — K. i. B. Schönen Dank. Die Dingerchen sollen nach und nach  
erscheinen. — Origenes. Für die letzte Nummer verspätet eingetroffen. Das  
ist fast bedauerlich, da der 1. Mai frühere Ereignisse vollständig überbringt. — M.  
i. G. Der Einwurf hat seine Berechtigung; aber ein wenig Schuld liegt auch am  
Compositeur. Wer schwarz schreiben will, soll schwarze Tinte nehmen. — H. F.  
i. K. Die Adresse genügt; aber die Einwendungen genügen nicht immer. Immer-  
hin schönen Dank für das uns zugewendete Interesse. — S. i. N. Leider können  
wir Ihnen nicht entsprechen; für unsern großen Leserkreis sind solche Unbedeutungen  
unverständlich. — Lucifer. Recht gut und schön. Dank. — H. i. Berl. Das  
scheint uns ein ganz faules Kräutchen zu sein. Seine Wiege steht in Berlin. —  
Hilarious. Dürfen wir um etwelche Aufklärung bitten? Man muß die Waffe  
und das zu treffende Objekt sehen, wenn man einen Genuß haben soll. — N. N.  
Lacht ihn numme mache; Mani bed genig si Weg g'funde. — V. i. A. Der Ge-  
danke ist wirklich gut, aber die Form läßt zu wünschen übrig. Kürzer wäre besser.  
Das gibt vielleicht etwas für den Zeichner. — W. Mit Anfängen läßt sich wenig

machen. Man muß, wie Lang sagte, seine Gedanken voll und ganz aussprechen.  
— Rosa. Keine Noia ohne Dornen. — Kobi. Der Berner und der Zürcher  
Dialekt sind sehr verschieden. Hierfür nur einige wenige Beispiele:  
Der Zürcher sagt: Der Berner sagt:  
Bimeid. Mi Gott Seel.  
Beine. Scheiche.  
Unterand. Unerangere.  
Uf, abwärts. Uhi, abi.  
Es Gläski Schnaps. Es Roggeli.  
Was hend er welle? Was heit'r wene?  
Schaggi. Kobi.  
Urchi. Schtigs.  
En feste Burscht. En Chächä.  
Schöni Ordnung. Stufi Dnig.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.  
Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.  
J. Herzog, Marchand-Tailleur, 81-10  
Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

Diplom I. Kl. ZÜRICH. 1885.  
**F. R. CONRADIN**  
vormals CONRADIN & VALER  
In- und ausländische Tisch- und  
Flaschenweine,  
Ia. Marken Champagner.  
Spirituosen und Liqueure.  
Vertretung und Dépôt von Häusern 1. Ranges.  
TELEPHON. (73)

### Anzeige und Empfehlung.

Hiemit erlaube ich mir, dem E. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich vom 1. April an das  
**Hôtel Stadthof** beim Bahnhof in Zürich  
kautlich erworben habe.  
Das Hotel ist allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet und hat schöne, sonnenreiche  
Zimmer mit herrlicher Aussicht.  
Ermässigte Preise, sorgfältige Küche, gute, reelle Weine und aufmerksame Bedienung setzen mich in  
Stand, jeder Anforderung gerecht zu werden.  
Im Hotel befinden sich **Bäder**, sowie ein helles, grosses **Café-Restaurant**. 91-3.  
Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet  
Achtungsvoll  
Der neue Besitzer: **J. SCHAETTI.**

Durch den Verlag des „Nebelspalter“  
in Zürich kann à 1 Franken bezogen  
werden:  
**Praktische  
Wetter-  
Vorherbestimmung**  
am  
**Abendhimmel**  
von einem auf den andern Tag.  
Von K-t.  
Besonders geeignet für  
Landwirthe, Touristen, Schulen,  
Gärtner etc.

### EMIL LEEMANN,

WINTERTHUR  
empfiehlt vorzügliche Vernickelung, Versilberung, Vergoldung, Verkupferung,  
Vermessung etc. Die grössten Aufträge können in kürzester Frist  
geliefert werden. (21-26)  
Lager versilberter Hotel- und Haushaltsgegenstände.

### Hôtel Métropole, Basel

(vormals Schiff), Barfüsserplatz  
zentral und doch ruhig gelegen; für die verehrliche Handels- und Touristen-  
welt gleich vorthellhaft. Neu und komfortabel eingerichtet. Gute  
Küche und Keller. Mässige Preise. Bestens empfohlen. 78-13

**Magasin Vinicole,**  
Storengasse 23, ZÜRICH Weinplatz.  
Spezialität:  
**Flaschenweine und Spirituosen.**  
Für Hôtels, Pensionen etc. be-  
sonders empfehlenswerth.

Per Flasche.	Fr. 1.	20
Macon, dreijährig	1.	20
Bordeaux (Médoc)	1.	20
Champagner des Hauses Ne- veu Rapin & Co. Châ- teau de Perno, St-Hilaire	3.	80
Malaga, dunkel	1.	80
do. rothgolden	1.	80
Madère	1.	80
Marsala	2.	10
Sherry	1.	10
Bagnols, roth süß	1.	10
Samos, weiss	1.	10
Vermouth, Rhum, Cognac etc. etc.	1.	10

Auf Wunsch wird der reichhaltige  
Preis-Courant franco zugesandt und  
befinden sich die darin aufgeführten  
Spezialitäten theils offen und in Fla-  
schen stets auf Lager. (9-26)  
Verpackung gratis in Kisten von 6  
Flaschen an und mehr.  
Hochachtungsvoll empfiehlt sich  
**Charles Boch.**

### Eisschränke

für  
Hôtels, Restaurants, Metzger, Conditors u. Private  
je nach Wunsch mit oder ohne Ventilation.  
In meinen Eiskasten kann Fleisch etc. ohne  
jeglichen Nachtheil 8—14 Tage lang auf-  
bewahrt werden.  
**Bierkasten.** Schweizer Patent 973 (als  
Buffet dienend), neuestes, sehr praktisches  
System, zum direkten Ausschank vom Fass.  
**Glacemaschinen, Conservatoren** für  
Gefrorenes und Rohes  
empfiehlt in solider und zweckmässiger Con-  
struction zu billigsten Preisen unter Garantie  
**J. Schneider, vormals C. A. Bauer**  
Eisgasse, **Aussersihl-Zürich**, Gegründet 1863.  
Erstes und ältestes Geschäft dieser Art in der Schweiz.  
Stets grosse Auswahl fertiger Eisschränke, Bierbuffets, Glacemaschinen  
etc. vorräthig. Illustrierte Preis-Courants gratis und franco.

### Haarausfall.

Ihre unschädlichen Mittel haben den **Haarausfall** beseitigt. L. Gnis-  
letti, rue du marché 21, Genf. Broschüre gratis. 2500 amtlich beglau-  
bigte Heilungen. Adressiren: An die **Heilanstalt in Glarus.**

### MUSIK-

Instrumente jeder Art, ferner  
Spieldosen, Dreh-Werke wie **Ari-  
ston, Manopan, Phönix, Herophon,**  
Symphonion etc. liefern zu zivilen  
Preisen **Gebrüder Hug in Zürich.**  
Reparaturen. — Preislisten. 30-26  
**J. J. Hänseler, Inkassogeschäft**  
in **Luzern**, gewesener Sekretär des  
**Gerichtspräsidenten von Luzern** von  
1876 bis 1888, empfiehlt sich höflich  
zur Besorgung aller in seinem Beruf  
einschlagenden Rechtsgeschäfte. 28-32.